

DEKLASSIFIZIERT

BND Archiv

BND Archiv

150681

Auszug

DEKLASSIFIZIERT

DEKLASSIFIZIERT

150681

LEIT

1070

001

Gedruckt von Behr mit

Bk.

①

27.02.1987

30.03.1987

A

in

DEKLASSIFIZIERT

VS Vertraulich
DEKLASSIFIZIERT

382

Bundesnachrichtendienst

amtlich geheimgehalten

Pullach, den 15. Juni 1987

Der Präsident

Vfg.

TgbNr. 622/87 VS-Vertraulich

1. abgesandt 16/06/87 Willinger
2. DD Pr
3. DD VPr n.R.
4. DD 90 AA
5. ~~DD 90 AE~~
6. Vfg.

Anrede p.m.

in Vorbereitung auf die nächste Sitzung der Parlamentarischen Kontroll Kommission (PKK) am 24.06.1987 sprachen wir wiederholt auch über die Angelegenheit BARBIE und in diesem Zusammenhang insbesondere über die Kennverhältnisse des Herbert KUKUK zu BARBIE und dessen Freundeskreis.

Ich habe den Sachverhalt noch einmal prüfen lassen; die Recherchen haben folgendes ergeben:

Bereits am 25.05.1984 sowie am 29.05.1984 hatte der damals dafür zuständige Unterabteilungsleiter des Dienstes, Herr PREGLER, zwei Gespräche mit dem zum 31.03.1978 aus Altersgründen aus dem BND ausgeschiedenen ehemaligen Mitarbeiter, Herrn KUKUK, geführt. Dabei hatte Herr KUKUK eindeutig erklärt, daß er BARBIE zu keinem Zeitpunkt kennengelernt habe und daß es nach seinem Wissen auch keinen Freundeskreis zur Unterstützung BARBIEs gebe, er jedenfalls nicht in einem solchen Rahmen koordinierend zugunsten BARBIEs tätig bzw. tätig gewesen sei.

- 2 -

Herrn
Staatssekretär
Prof.Dr. Waldemar Schreckenberger
Bundeskanzleramt

5300 Bonn

DEKLASSIFIZIERT

Über diese beiden Gespräche wurde Chef BK am 30.05.1984 schriftlich unterrichtet.

Es ist hier nichts erkennbar, was gegen die Richtigkeit der Angaben des Herrn KUKUK spricht; irgendwelche Beziehungen zu ehemaligen HJ-Führern oder früheren NS-Funktionären sind hier nicht nachweisbar.

Ergänzend erwähnte Herr KUKUK, daß er Geschäftsführer des "Jagsthausener Kreises" - einer Interessengemeinschaft konservativer Persönlichkeiten im Bereich Wirtschaft und Politik - gewesen sei. Dieser Kreis habe mit EARBIE aber nichts zu tun.

Schluß p.m.

M K D

15
-
6

DEKLASSIFIZIERT
amtlich genehmgehalten

Spruchvordruck/Message Form

Vermerke d. Fm-Stelle
 (CommCen Remarks)

TgbNr
 (RegNr) 211/87 Geheim

Vorrangstufe "An"-Adressaten
 (Precedence Action)

P

Datum/Zeit-Gruppe
 (Date Time Group)

Vorrangstufe "Nachr"-
 Adressaten
 (Precedence INFO)

R

121600AMai87

Spruchanweisungen
 (Message Instructions)

Listenadresse - ohne Anschriftenübermittlung
 (Book Msg)

☐

Reihenadresse - mit Anschriftenübermittlung
 (Multiple Address)

☐

Leitweganzeiger
 (Routing Indicators)

Aufgeber / Adressaten
 (Originator / Addressee)

Ortsangabe
 (Location)

Rufzeichen
 (Callsign)

FROM
 (Von) Präsident BND

TO
 (An) Herrn Staatssekretär

Prof. Dr. Waldemar Schrecken-
 berger
 Bundeskanzleramt

Zur Akte
Abm 43118

INFO
 (Nachr) Herrn Staatssekretär
 Friedhelm Ost
 Presse- und Informationsamt
 der Bundesregierung
 Herrn Ministerialdirigenten
 Dr. Hermann Jung
 Abteilung 6/BK

ZEN AL 1

ZEN AL 5

Präfix
 (Prefix)

Einstufung
 (Classification)

Geheim

Darf nur

zur Kenntnis gelangen.
 (EYES ONLY)

Signum

Textseiten:
 (Text Pages)

Name des Verfassers:
 (Drafters Name)

Tel.
 (Ext)

Dr. Queck
 Dienstgrad / Amtsbezeichnung (Rank)

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒

Bezugsspruch VS: ja / yes
 (Ref. Msg. classified) nein / no

Unterschrift des Genehmigenden

Dr. Queck
 Dienstgrad / Amtsbezeichnung (Rank)

freigegeben:
 (released)

Text nur auf Rückseite

GEHEIM
amtlich geheimgehalten

GEHEIM
amtlich geheimgehalten

406

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

die Chefredaktion Fernsehen des Süddeutschen Rundfunks hat sich in der Angelegenheit Barbie mit den anliegenden Fragen an den Bundesnachrichtendienst gewandt. Die Fragen sollen bis zum 13. Mai beantwortet werden.

Ich habe durch den Pressesprecher des Bundesnachrichtendienstes folgendes mitteilen lassen:

Der Bundesnachrichtendienst kann aus grundsätzlichen Erwägungen zu Medienberichten über seine tatsächliche oder angebliche nachrichtendienstliche Tätigkeit keine Stellungnahme abgeben. Diese Haltung hat der Bundesnachrichtendienst auch in der Vergangenheit bei Medienberichten mit Spekulationen über angebliche Kontakte von Mitarbeitern zu Barbie eingenommen.

Mit Schreiben vom 10. Mai 1984, das ich ebenfalls in der Anlage beifüge, hatte der damalige Vizepräsident des Bundesnachrichtendienstes, Herr Klusak, eine Sprachregelung in der Angelegenheit Barbie vorgeschlagen. Sie wurde aber nicht verwandt. Ich rege an, daß seitens des Bundeskanzleramtes und des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung die vom Dienst stets eingehaltene Linie (keine Stellungnahme zu Berichten über seine nachrichtendienstliche Tätigkeit) bekräftigt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Hans-Georg Wieck

GEHEIM
amtlich geheimgehalten

GEHEIM
amtlich geheimgehalten

DEKLASSIFIZIERT

GEHEIM

DEKLASSIFIZIERT

407

amtlich

amtlich geheimgehalten

Anlage zu 5

VS-Vertr.
Geheim

TgbNr

Anlage 1:

Fragen des Süddeutschen Rundfunks, Chefredaktion Fernsehen an den Bundesnachrichtendienst

1. Gab es zu irgendeinem Zeitpunkt einen Kontakt zwischen dem Bundesnachrichtendienst oder einzelnen seiner Mitarbeitern zu Klaus Barbie alias Altmann?
2. Warum wurde nach der Ausschleusung Barbies aus Deutschland seine Spur in Südamerika nicht weiterverfolgt, obwohl doch zwei Gründe dafür sprachen, weiter über ihn und seinen Aufenthaltsort informiert zu sein:
 - a) Seine Tätigkeit in Frankreich die - wenn auch nicht in allen Details - auch schon damals bekannt war.
 - b) Seine Kenntnisse aus der französischen Resistance und dem deutschen Geheimdienstmilieu, die auch für andere und gegnerische Dienste interessant sein konnten.
3. Barbie alias Altmann ist aus Bolivien in die Bundesrepublik Deutschland und nach Österreich gereist, um sich auf den Gebieten innere Sicherheit und Terroristenbekämpfung sachkundig zu machen. Haben der Bundesnachrichtendienst oder einzelne seiner Mitarbeiter von diesen Reisen Kenntnis gehabt?

GEHEIM

amtlich

GEHEIM

DEKLASSIFIZIERT

GEHEIM
amtlich geheimgehalten

DEKLASSIFIZIERT
GEHEIM
amtlich geheimgehalten

408

Anlage Nr. 3	VS-Vertr.
TgbNr. 310/83	Geheim

Anlage 2:

Schreiben VPr/BND vom 10.05.84 an den Chef des Bundeskanzleramtes - z.Hd. Herrn MinDirig Dr. Hermann Jung

(Abschrift)

Betr.: Stern-Veröffentlichung über Barbie

Bezug: Unser heutiges Telefongespräch

Sehr geehrter Herr Dr. Jung!

1. Eine nochmalige Überprüfung des Sachverhalts hat keine Erkenntnisse ergeben, die über den Inhalt unseres Berichts vom 21. Februar 1983, 52 Nr. 67/83 - TgbNr. 320/83 VS-Vertr., hinausgehen. Gegenüber der Veröffentlichung im Stern ist nochmals festzuhalten:
 - a) Altmann wurde vom BND von Mai bis Dezember 1986 nachrichtendienstlich genutzt. Seine Identität mit Barbie war dem BND zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt.
 - b) Altmann wurde vom BND genutzt, weil er offensichtlich gute Zugänge in bolivianischen Kreisen hatte. Er wurde nicht von einem anderen Dienst (amerikanischen oder französischen) an den BND übergeben.
 - c) 1964 fragte das hessische Landeskriminalamt beim BND an, ob Barbie mit dem BND in Verbindung stehe. Dies wurde zutreffenderweise verneint. Auskünfte des BND können demnach niemals dazu geführt haben, daß der "Ermittlungseifer" deutscher Strafverfolgungsbehörden "gebremst" wurde (Stern, Seite 53).
2. Ein Herbert Kukuk war Mitarbeiter der Organisation Gehlen bzw. des BND vom 01.02.47 bis 31.03.78. Er war ab 1933

GEHEIM
amtlich geheimgehalten
DEKLASSIFIZIERT

~~GEHEIM~~
amtlich geheimgehalten
amtlich geheimgehalten

nach Anlage 2

- 2 -

hauptamtlicher Mitarbeiter der HJ, 1935 Hauptstellenleiter im Stab Bormann, 1937 Gauamtsleiter von Mark-Brandenburg und ab 01.05.39 Leiter der Distriktstelle Prag des staatlichen Ecdenamtes für Böhmen und Mähren; das u.a. mit der Verwaltung jüdischen Bodens befaßt war. Ferner war er Beisitzer im Parteigericht der NSDAP. Nach den hier vorliegenden Unterlagen erfolgte die Entnazifizierung offensichtlich aufgrund falscher Angaben.

Die Ermittlungen hinsichtlich des angeblichen Freundeskreises sind noch nicht abgeschlossen. Ich werde Sie über den Fortgang unterrichten.

3. Was die Frage einer Stellungnahme gegenüber der Presse angeht, so teile ich Ihre Auffassung, daß nach Möglichkeit eine Auskunft nicht erteilt werden sollte.

Falls doch eine Stellungnahme geboten erscheint, darf ich etwa folgenden Wortlaut anregen:

"Der BND hatte im Jahre 1966 Kontakt zu Klaus Altmann, der gute Verbindungen zu bolivianischen Militärkreisen zu haben schien. Die Verbindung wurde nach wenigen Monaten abgebrochen, weil sich Altmann als ungeeignet erwies. Erst im Jahre 1972 wurde dem BND durch Presseveröffentlichungen die Identität von Altmann mit Barbie bekannt. Der BND kann damit niemals dabei mitgewirkt haben, Barbie einer Strafverfolgung zu entziehen."

P.S.: Ich habe nachträglich noch einmal die Le Monde vom 16. Februar 1983 geprüft. In dem auf der Seite 2 abgedruckten Dokument vom 07.11.63 wird behauptet, daß Barbie für den Bundesnachrichtendienst in Bolivien eine verdeckte

- 3 -

~~GEHEIM~~
amtlich geheimgehalten
amtlich geheimgehalten

DEKLASSIFIZIERT

410

~~GEHEIM~~
amtlich geheimgehalten

GEHEIM
amtlich geheimgehalten

noch Anlage 2

- 3 -

Tätigkeit ausübe. Nach den im BND vorhandenen Unterlagen ist diese Behauptung unrichtig. Selbst die Verbindung mit Altmann war zu dieser Zeit noch nicht existent, sondern ist erst etwa 2 Jahre später entstanden.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Klusak

~~GEHEIM~~
amtlich geheimgehalten

GEHEIM

amtlich geheimgehalten

DEKLASSIFIZIERT